



JULIA NOVIKOVA

ZAUBER- STIMME

Als Königin der Nacht in der Oper "Die Zauberflöte" feiert die junge Sopranistin Julia Novikova jüngst große Erfolge in Berlin. Am 26. und 31. Dezember sowie am 4. März 2013 steht sie erneut in der Komischen Oper Berlin auf der Bühne und wird das Publikum mit ihrer besonders berührenden Sopranstimme verzaubern. Nachdem sie Operngesang am Rimsky-Korsakov-Konservatorium in St. Petersburg studierte, feierte sie 2006 ihr Bühnendebüt am legendären Marinsky-Theater in der früheren Zarenstadt. Längst ist die junge, humorvolle Opernsängerin die Zauberstimme in der deutschen Hauptstadt. Ihrem künstlerischen Mentor Plácido Domingo der sie stark forderte und förderte, verdankt sie ein äußerst hohes Maß an Professionalität im Umgang

“BERLIN
IST
EINE
SEHR
KREATIVE
STADT—
DIE
WANDEL-
BARKEIT
UND DER
HYPE
SIND
FASZI-
NIEREND”



mit der Stimme auf den großen Bühnen dieser Welt. Ob in der Wiener Staatsoper, der Carnegie Hall in New York, der Berliner Staatsoper oder in der Washington National Opera, stets weiß Julia Novikova mit ihrem außergewöhnlichen Gesangstalent und ihrer faszinierenden Ausstrahlung internationales Publikum zu begeistern. Klassik- und Opernkenner halten sie für den neuen, glänzenden Stern am Gesangshimmel in der Opern-Galaxie.

V.I.P. Reise Magazin Herausgeber und Chefredakteur Dirk Jacobs ist davon überzeugt, dass die hochbegabte Sopranistin eine große Bühnen-Karriere vor sich hat und unterhielt sich mit ihr in Berlin.

Wie bereitest Du Dich auf Deine Auftritte vor internationalem Publikum vor?

Erst muß man die Noten auswendig lernen. Das geht nicht von heute auf morgen. Man muß sehr lange lernen und auch wissen was für einen Text man da lernt. Wenn man den Text erst einmal kann, dann ist die Regie in der Oper wichtig. Dort machst Du das was im Sinne des Regisseurs paßt. Für eine Neuinszenierung dauern die Proben mehrere Wochen.

Gibt es für Dich eine Lieblings-Rolle?

Ja, die Gilda in Rigoletto. Es gibt da so viele Facetten. Sie ist ein sehr reines Wesen. Diese Figur hat auch viel Leidenschaft. Sie geht in den Tod für den Herzog obwohl dieser sie



Erste Seite: Fotografin Shirley Suarez
Zweite und dritte Seite: Fotograf Felix Broede

Interview von Dirk Jacobs

betrogen hat. Sie liebt ihn trotzdem. Den Schritt kann man in der heutigen Welt nicht so nachvollziehen. Bei Rigoletto war ich Teil eines internationalen Ensembles. Es gab TV-Übertragungen in 150 Ländern, gedreht wurde zum Teil an Original-Schauplätzen. Das ZDF hatte Rigoletto in Deutschland ausgestrahlt. Die Rolle des Rigoletto wurde von Plácido Domingo gesungen zu dem ich eine gute Verbindung habe. Ich konnte in der Bühnen-Rolle seine Tochter verkörpern. Bei seinem Gesangswettbewerb hatte ich den 1. Preis gewonnen.

Du bist nach Berlin gezogen. Was gefällt Dir an der Stadt?

Berlin ist eine sehr kreative Stadt. Die Stadt verändert sich schnell. Die schnelle Wandelbarkeit und der Hype sind faszinierend. Es gibt so viel Kultur. Nicht jede Stadt kann sich mit drei Opernhäusern rühmen. Ich bin sehr beeindruckt vom Pergamon-Museum. Es gibt tolle Restaurants, wie das "Papa Pane". Ich habe vor kurzem den Spreewald für mich entdeckt. Es ist außergewöhnlich, dass es ein solches Natur-Refugium 80 Kilometer von Berlin entfernt gibt. Dort steht die Zeit still. Die Stimmung ist einmalig - es ist ein magischer Ort: Sorbische Na-

men und Legenden, kleine Dörfer am Wasser, wo man entlang paddeln und allein sein kann und das alles in der Nähe der Metropole. An manchen Orten im Spreewald ist es so ruhig, dass man nur das Vogelgezwitscher und den eigenen Herzschlag hört. Ich bin gern dort.

Apropos hören. Was hört und sieht Julia gern privat?

Ich höre gern auch mal gute Popmusik. Dabei habe ich einen Respekt davor, mit wieviel Leidenschaft und großem Können viele Songs gemacht werden. Es muß nicht immer Klassik sein. Zum Thema Film: Ich sehe mir gern die Blockbuster an. Ich habe mich sehr auf James Bond gefreut.

Welche Reiseziele interessieren Dich?

Für mich ist das Reisen ja schon jahrelang mit meinem Beruf verbunden. Es ist schön die unterschiedlichen Länder und Leute und deren Kultur und Musik kennenzulernen. Es gibt noch viele Reiseziele wo ich darauf hoffe, dass ich dort auch beruflich einmal hinkommen werde. Besonders interessiert mich Skandinavien mit Schweden und Norwegen. Ich mag skandinavisches Design.